

Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel

11. Jahrgang — Heft 5, Dezember 1987

Weihnachtsfreude und Begegnung



Der diesjährige Isselhorster Weihnachtsmarkt war rundherum ein Erfolg.

Daß sich so viele Besucher auf dem Platz unter dem Kirchturm und in der Festhalle eingefunden hatten, lag nicht nur am trockenen Winterwetter, sondern auch daran, daß wieder jeder auf seine Kosten gekommen sein dürfte. Und das hatte sich schließlich seit Jahren herumgesprochen.

So trifft man sich heute ganz selbstverständlich auf dem Isselhorster Weihnachtsmarkt und begegnet alten und neuen Bekannten, die auch von jenseits der Grenzen des Kirchspiels kommen. Bei einem Glühwein oder einem Hot Pot spricht es sich nun mal besonders gut. Der persönlichen Begegnung kommt zugute, daß unser Weihnachtsmarkt (hoffentlich auch weiterhin) eine überschaubare Größe besitzt.

Alle Organisatoren und Aussteller hatten sich viel Mühe gegeben und präsentierten ein reiches Angebot. Es gab Stärkungen und Leckerbissen für das leibliche Wohl wie auch Angebote für kleine und große Weihnachtsgeschenke. Alles war liebevoll vorbereitet und dekoriert.

Ein besonderer Dank gilt den Vereinen und Kirchengemeinden, wo ehrenamtliche Mitarbeiter für gemeinnützige Aufgaben gearbeitet hatten und Informationen anboten. Die Erlöse kommen der Arbeit von Rotem Kreuz und Arbeiterwohlfahrt genauso zugute wie der Begleitung krebskranker Kinder oder den kirchlichen Projekten in Kilimur (Kinderkrippe) und im tanzanischen Partnerkirchenkreis. Dieses karitative Engagement ist für den Isselhorster Weihnachtsmarkt inzwischen charakteristisch geworden. Und ganz bestimmt liegt hierin eine weitere große Stärke.

Zum Ausklang des Weihnachtsmarktes traf man sich in der Kirche zu einer frohen und besinnlichen Adventsmusik, die von Posaunenchor und Kirchenchor gestaltet wurde.

So gab es im wahrsten Sinne des Wortes eine „gesunde

Mischung“, die alt und jung gleichermaßen ansprach und die die Ausstrahlungskraft des Isselhorster Weihnachtsmarktes ausmacht.

Seinen Namen hat ein Weihnachtsmarkt wahrscheinlich dann

verdient, wenn inmitten aller Geschäftigkeit und allen bunten Treibens etwas von der Liebe sichtbar wird, die uns mit der Weihnachtsbotschaft anreden möchte.

Reinhard Kölsch

Frohe Weihnachten



und ein gutes Neues Jahr



Karmann
Ihr Schuh-Experte mit Service-Center
Isselhorst Telefon 05241/67145

Lumpen, Eisen, Knochen und Papier

Nicht nur der Milchmann zog früher bimmelnd durch die Straßen, sondern auch der Lumpensammler. Solange die Rohstoffpreise — im Vergleich zu den Löhnen — hoch waren, sorgten die schon dafür, daß die Abfallberge niedrig blieben. Von Umwelt redete kein Mensch.

Erst seitdem das Altmaterial an Wert verloren hat, wird an das Gewissen appelliert. Wiederverwendung geschieht heute nicht,

weil es sich für den Einzelnen lohnt, sondern aus Verantwortung für das Ganze. Da sie sich immer noch „rechnen“ muß, soll der Verbraucher und Wegwerfer die Kosten für das Sortieren übernehmen. Die grüne Tanne ist ein Weg, ein anderer die schwerpunktmäßig aufgestellten Großbehälter.

Papier und Glas, letzteres getrennt nach Braun und Weiß, bei Dreesbeimdicke unter den

Eichen einzuwerfen, ist uns schon zur Gewohnheit geworden. Der vierte im Bunde ist seit kurzem ein Metallcontainer, gedacht für Kleinteile, die das Aufbewahren für den Schrotthändler nicht lohnen, für die Mülltonne aber wiederum zu schade sind.

Der Weg zur zentralen Sammelstelle für Wert-Abfallstoffe zeichnet sich ab, denn die Müllberge wachsen zwar nicht in den Himmel, aber sie stinken zum Himmel und sortiert ist jeder Abfall wiederverwendungsfähig.

Das Gegenstück zum zentralen Einkauf ist die zentrale Entsorgung. Warten wir ab, wann und wofür der nächste Container aufgestellt wird!

Mumpetrow

Übrigens, ganz dicht dabei wohnen Leute, und eine Flasche knallt ganz schön.



**Industrie-Nähmaschinen
Haushalts-Nähmaschinen
Verkauf und Service**

Spexarder Bahnhof 9 · 4830 Gütersloh
Telefon (05241) 48882
Gute Parkgelegenheiten!

**Nähmaschinen
HANDWERK**

Wir leuchten Ihnen heim mit einem elektronischen **Bewegungswächter.**

Er schaltet die Außenbeleuchtung bei Annäherung automatisch ein.

- das ist Komfort für Sie.
- eine nette Geste für Ihre Gäste.
- Abschreckung für den Dieb.

Fragen Sie uns, wenn es um **Qualität** und **Sicherheit** geht!

Rudolf Bethlehem

Elektromeister · Außenheideweg 67 · Gütersloh-Isselhorst



Von der Wohngemeinschaft zum Foto-Atelier

Wohl jedem, der in den letzten Wochen am Isselhorster Bahnhof vorbeigekommen ist, wird dessen verändertes Aussehen aufgefallen sein. Da ist zunächst der weiße Anstrich, der die Blicke auf sich zieht. Bei näherer Betrachtung kann der aufmerksame Beobachter ein kleines Schild am rechten Seiteneingang entdecken, das über die neue Nutzung eines Teiles des Bahnhofes aufklärt: Fotostudio H.T. Manfred Zimmermann. Seit Oktober 1987 fotografiert Herr Zimmermann, dessen Hauptarbeitsgebiet die

Werbung ist, in dem alten Gebäude.

Er wurde in Friedrichsdorf geboren. Nach der Schulzeit erlernte er das Bäcker- und Konditorhandwerk und trat zunächst in die Fußstapfen seines Vaters. Seine große Liebe aber gehörte der Fotografie, und so begann er, nach zehn Jahren Berufspraxis als Konditor, noch eine Ausbildung als Fotograf bei den Vogelsänger- Studios in Helpup. Danach erhielt er durch die Fachhochschule Köln die Anerkennung als Fotokünstler. 1981 wagte er, trotz

der allgemeinen Wirtschaftsflaute, den Schritt in die Selbstständigkeit und arbeitet seitdem als Fotodesigner, unterstützt von seiner Frau Margot und — seit ein und einem halben Jahr — von seinem jüngsten Bruder Volker.



Somit üben inzwischen alle drei Zimmermann-Brüder den gleichen Beruf aus (der mittlere, Rolf, arbeitet in Italien).

Manfred Zimmermann richtete sein erstes Atelier in Isselhorst in der alten Gerberei an der Lutter ein. In einer Großstadt wie München oder Düsseldorf wäre es vielleicht einfacher gewesen, in dieser Branche Fuß zu fassen, aber er bevorzugt die ländliche Umgebung; außerdem findet er in der Natur und an alten Gebäuden viele Motive für seine freien Arbeiten (das sind Fotos, die er ohne Auftraggeber macht). Sein Auge entdeckt auch die kleinen Schönheiten, an denen wir acht-



Schwitz-Kasten

Isselhorster Str. 419, 4830 Gütersloh 12

Sauna.
Solarium.
Massage

Tel.: 05241/
68288

los vorbeigehen. Seine Kamera zeigt, daß ein Astloch in einer morschen Stalltür ein „Kunstwerk der Natur“ ist; eine verrostete Metallplatte verleiht einem Bild einen außergewöhnlichen Reiz. Durch seinen Sinn für das Besondere bekommen seine Arbeiten diese starke Anziehungskraft, die uns immer wieder hinsehen läßt. Dies ist auch die Erklärung dafür, weshalb er inzwischen nicht nur bundesweit einen hervorragenden Ruf genießt, sondern auch im Ausland, besonders in Italien, sehr gefragt ist.

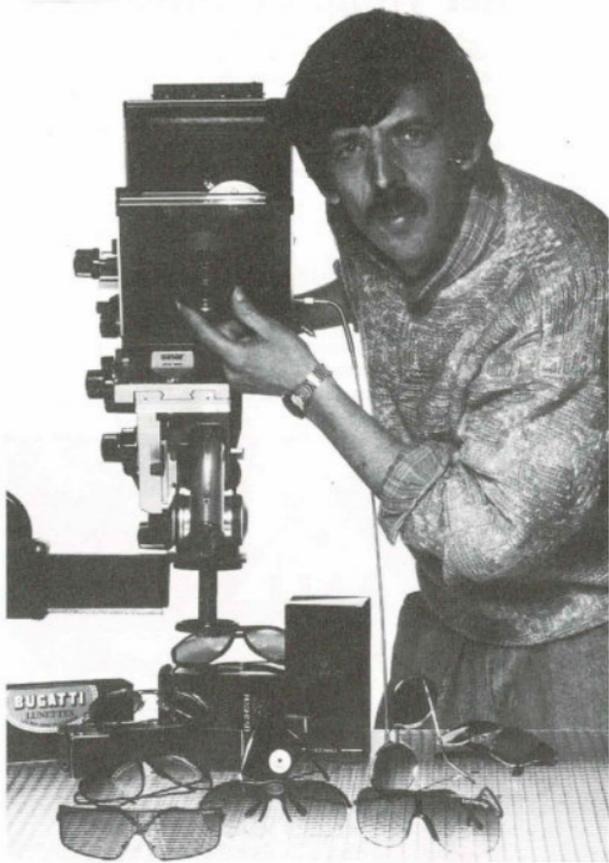
Zu seinen Kunden zählen u.a. Banken, Getränkehersteller, Medienkonzerne, Möbelhäuser. Er lichtet Brillen ab für Karl Lagerfeld, Chloé, Bugatti, Laura, Biagotti, Maserati, Gianni Versace, um nur einige zu nennen. Er veröffentlicht in Magazinen und Kalendern. Von seiner Vielseitigkeit zeugen auch die freien Arbeiten und die Auszeichnungen. So gewann er 1981 mit seinem Foto zum Thema „Freude mit Blumen“ eine „Ente“ CV, ein von ihm gestalteter Kalender wurde ebenfalls ausgezeichnet. Der Arbeitskreis Werbe-Mode-Industriefotografie verlieh ihm eine Urkunde für hervorragende Leistungen.

Schon bald reichte der Platz in der ehemaligen Gerberei nicht mehr aus. Aber es war nicht einfach, ein größeres Atelier mit Atmosphäre zu finden. Durch Zufall erfuhr er, daß ein Teil des Isselhorster Bahnhofes frei geworden war. Obwohl sich die Räume in einem trostlosen Zustand befanden (es gab keine Türen mehr, in die Decken bzw. Fußböden waren Löcher geschlagen, die Wände mit Graffiti besprüht), war Herr Zim-

mermann nicht der einzige Interessent. Aber er bekam den Zuschlag, da er damit einverstanden war, daß die „Eisenbahnfreunde“ ihre Clubräume behielten.

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen der Bundesbahn und dem neuen Mieter war es möglich, das Gebäude wieder instand zu setzen. Im Oktober konnte das

neue Studio bezogen werden. Jetzt ist auch ausreichend Abstellraum vorhanden für die vielen Requisiten, die teilweise in der eigenen Werkstatt hergestellt werden. Der wichtigste Raum ist aber das Atelier. Hier gibt es Apparate, die den Laien in Erstaunen versetzen. Außer den Kameras benötigt der Fotograf Blitzgeräte, Leuchtwannen,



künstliche Horizonte, Nordlichtfluter und anderes mehr. Herr Zimmermann versucht, mit künstlicher Beleuchtung jederzeit natürliche Lichtverhältnisse herzustellen. — Lampen erzeugen nicht nur Helligkeit, sondern auch viel Wärme; so bedarf es mitunter etlicher Tricks, damit empfindliches Zubehör, z. B. Torten, nicht einfach während der Arbeit wegschmelzen. —

Aber die moderne Technik allein macht aus einem Fotografen noch keinen guten Fotodesigner. Mit viel Übung kann jeder nach einer gewissen Zeit Dinge abfotografieren. Aber im Laufe der Jahre ist in der Werbung das Fotodesign stärker in den Vordergrund getreten, mit dessen Hilfe bestimmte Stimmungen vermittelt werden



Salon
Gerhard Kitzig

Isselhorster Str. 415
4830 Gütersloh 12
Tel. (05241) 67406

Ihr Friseur in Isselhorst

sollen. Es werden „Stilleben“ dargestellt, in denen nicht nur das Produkt, sondern auch das Umfeld wichtig ist. Und so ist jetzt mehr der Künstler gefragt, der mit seinen Ideen die gestellten Aufgaben in Bilder umsetzt.

Übrigens, vorbeifahrende Züge beeinträchtigen die Arbeit nicht, sie sind aber ein Bestandteil des besonderen Fluidums, das vom Bahnhof ausgeht — wie vorher das rauschende Wasser bei der alten Gerberei. *Knechans-Weis*



**IHR GELD
HAT AUCH KEINEN
8-STUNDEN-TAG**

Sprechen Sie über Ihre Geldanlage mit uns

Sparkasse Gütersloh
26x in Gütersloh und Harsewinkel



Zwei neue Pfarrer in Isselhorst

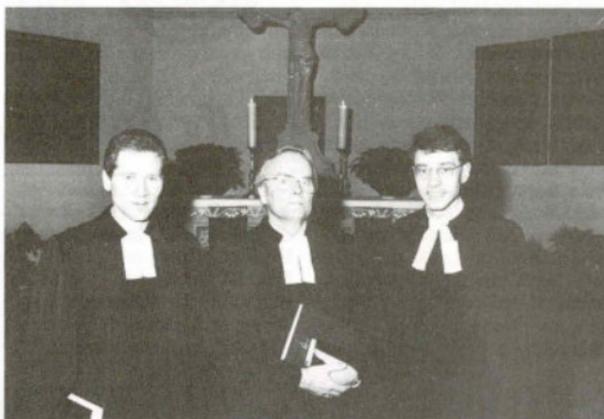
Der 3. Advent war für die Evangelische Kirchengemeinde Isselhorst ein besonderes Datum. Nicht, daß es noch nie einen Wechsel im Pfarramt gegeben hätte, aber erstmals gibt es im Kirchspiel Isselhorst zwei Gemeindepfarrer. Das bedeutet für die Gemeinde eine erhebliche Umstellung, aber auch die Chance zu einer Intensivierung der Gemeindearbeit.

Zwei Pfarrbezirke

Mangels natürlicher Grenzen oder siedlungsbedingter Aufteilungen werden die beiden Gemeindebezirke durch die Haller Straße (und in ihrer Fortsetzung durch die Osnabrücker Landstraße) getrennt. Herr Pfarrer Kirsch wird für den Bereich östlich der Haller Straße, der bis Holtkamp reicht, zuständig sein. Herr Pfarrer Kölsch übernimmt

die Betreuung des Pfarrbezirks westlich der Haller Straße, die bis Niehorst reicht. Beide Pfarrer

machen in je ihrem Bezirk Haus-, Kranken- und Altenbesuche, führen die Amtshandlungen



Die beiden neuen Pastöre, Helmut Kirsch links und Reinhard Kölsch, rechts mit Superintendent Joachim Hennig.

*Allen unseren Kunden
und Freunden
ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und
ein gutes Neues Jahr*

**Technik im
Haus-wir
machen
mehr
daraus**



heizung · sanitär **HS**
henrich schröder

4830 Gütersloh 12 (Isselhorst)
Haller Str. 236 ☎05241/67348

durch und sind bereit zu Gesprächen. Die Gottesdienste werden im Wechsel gehalten.

Schwerpunkte der Arbeit

Um den Zusammenhalt der Gemeinde zu wahren und um neue Arbeitsfelder zu erschließen



Ben, übernimmt jeder Pfarrer bestimmte Aufgaben für die Gesamtgemeinde. In diesen Zusammenhang gehört auch, daß der Kirchliche Unterricht jahrgangsweise für beide Bezirke von einem Pfarrer übernommen wird, der die Katechumenen bis zur Konfirmation führt.

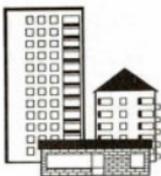
Herr Pfarrer Kirsch übernimmt schwerpunktmäßig die Beglei-

tung der Jugendarbeit in der Gemeinde, wozu Kindergottesdienstarbeit, Jungchararbeit, Begleitung des CVJM und allgemeine Jugendarbeit gehören. Herr Pfarrer Kölsch übernimmt schwerpunktmäßig die Begleitung der Altenarbeit in der Gemeinde, wozu dann auch die beiden Frauenhilfskreise und die allgemeine Seniorenarbeit zählen.

Beide Pfarrer werden in Absprache Aufgaben der Familien- und Erwachsenenarbeit, wozu auch Gemeindefestwochen, Seminare und Gesprächskreise gehören, übernehmen.

Je einer der Pfarrer wird abwechselnd den Vorsitz im Presbyterium führen und Verwaltungsaufgaben erledigen. Der jeweils andere Pfarrer wird den Kindergarten in besonderer Weise als Ansprechpartner begleiten.

In den kommenden Jahren wird es besonders darum gehen, Anstöße zum Gemeindeaufbau und zur Integration der neu zuziehenden Familien zu geben.



Heinz Joecks, Bauunternehmung
Hoch- und Stahlbetonbau

Ausführung sämtlicher Maurer-, Beton-, Putz- und Verblendarbeiten

NEUBAU – UMBAU – ANBAU

Nickelweg 12 · 4830 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (052 41) 6 71 35

Zur Person

Pfarrer Helmut Kirsch stammt aus Witten. Nach dem Studium in Bochum, Marburg und — bedingt durch die Ausbildung seiner Frau — in Berlin, arbeitete er 2 1/2 Jahre als Gastvikar in Berlin. Im Juli '86 begann er seinen Dienst als Pastor in der Kirchengemeinde Harsewinkel. Er wird noch für einige Wochen mit Frau und Tochter in Marienfeld wohnen. Dort ist er unter der Telefonnummer (0 52 47) 8 07 70 zu erreichen. Sobald die Renovierungsarbeiten am Pfarrhaus Steinhagener Straße 34 abgeschlossen sind, wird er mit seiner

Familie dort einziehen.

Pfarrer Reinhard Kölsch stammt aus dem münsterländischen Ahaus. Nach dem Studium in Münster und Tübingen schloß er die Ausbildung durch ein Vikariat in Bielefeld-Sennestadt ab. Seit Oktober '86 war er als Pastor im Hilfsdienst in Isselhorst tätig. Zusammen mit seiner Frau wohnt er weiterhin im Hollerfeldweg 8 und ist telefonisch zu erreichen unter der Nummer 6 86 11.



Liebe deinen Nächsten.

Diese Grundregel des menschlichen Miteinanders aus der Bergpredigt ist heute noch so gültig wie vor 2000 Jahren. Sie ist die Elle, mit der ein Christ gemessen wird, und jeder, der sich so bezeichnet.

Seinen Nächsten lieben heißt nicht, schön denken und reden, sondern zupacken, wo es not tut, heißt nicht, gegen irgendein Unrecht in der Welt demonstrieren, sondern der gehbehinderten Oma von nebenan den Garten

harken. Nur der persönliche Einsatz zählt; nur der persönliche Einsatz macht Freude.

Die helfende Liebe ist seit jeher die ureigenste Betätigung der Kirche und gerade heute die am wenigsten betriebene. Bei den Katholiken heißt sie Caritas = tätige Liebe, bei den Protestanten Diakonie = Dienst am Nächsten. Ihr Inhalt ist die Sorge für den alten, kranken und und behinderten Menschen in der Gemeinde. Zur fachlichen, vom Arzt verordneten Pflege tritt die Seelsorge hinzu. Das ist medizinisch sinnvoll und entspricht dem kirchlichen Auftrag. „Wo der Arzt mit seinem Latein am Ende war, wußte der Pfarrer noch ein Stück weiter.“ Peter Bamm mußte es wissen; er war Truppenarzt.

GRILLSCHMIEDE

Horst Hirsch

Geöffnet:
Mo – Sa
11.30 – 21.00 Uhr

Feiertags
17.00 – 21.00 Uhr

Sonntags
Ruhetag

Aus unserem
Angebot:
Schweinshaxe
mit Sauerkraut

täglich ab 12 Uhr
Hähnchen vom Grill

Haller
Straße 194

Telefon
6 84 20



Der richtige Weg ...

großzügiges, übersichtliches Angebot in

UHREN OPTIK SCHMUCK BESTECKE

Maas

Inh. B. Maimann

Uhrmachermeister und Meister der Augenoptik



Direkt vor
dem Haus
oder Kahlerstr.

4830 Gütersloh 1
Berliner Str. 107
Ruf (0 52 41) 2 68 54

Kulturkreis Isselhorst Veranstaltungen im Winterhalbjahr 1987/88

Montag,
4. 1. 1988:

Tonbildschau in Überblendprojektion
Hildegard und H. Jürgen Krüger, Werther
**Im Land der Klippen, Burgen und Menhire —
ein südbretonischer Bilderbogen**
20 Uhr im Ev. Gemeindehaus,
Steinhagener Straße

Montag,
1. 2. 1988:

Farbdiavortrag
Dr. Klaus Renner, Bielefeld
Biologische Impressionen einer Galapagosreise
20 Uhr im Ev. Gemeindehaus,
Steinhagener Straße

Montag,
7. 3. 1988:

Farbdiavortrag
Prof. Dr. Konrad Dröse, Detmold
Gotische Kathedralen in Frankreich
20 Uhr im Ev. Gemeindehaus,
Steinhagener Straße

In Isselhorst versieht seit 1913 die Ev. Gemeindegewerter diesen Dienst, den Schwester Irma in ihrem Buch so eindrucksvoll beschrieben hat. Er wird allen Einwohnern des Kirchspiels ohne Ansehen der Konfession gewährt und ist unentgeltlich. Andernorts sind inzwischen Sozialstationen eingerichtet mit mehreren haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unter zentraler Leitung. Der jeweilige Träger bekommt Zuschüsse vom Staat und den Krankenkassen; die Restkosten zahlen die Patienten in dem Umfang, wie sie die Pflege in Anspruch nehmen.

Nach kirchlicher Auffassung soll die Diakonie „gemeindebezogen“ geleistet werden. Um dem Kirchspiel allen Zentralisierungsbestrebungen zum Trotz die eigene Gemeindegewerter zu erhalten, und seinen Einwohnern eine kostenlose Pflege zukommen zu lassen, ist 1982 der Diakonie-Verein gegründet worden. Ihm ist es gelungen, das nötige Geld aufzubringen, damit — zumindest für die nächsten Jahre — die Krankenpflege kostenfrei bleibt. Es ist nicht gelungen, sie mit eigenen Kräften durchzuführen. Mit dem 1. Januar 1988 tritt Schwester Anita in den Dienst der Diakoniestation Gütersloh, die ab dann die Pflege in Isselhorst organisiert.

Sie wird sich nicht auf die Kranken beschränken, sondern auf Alten- und Familienpflege ausgeweitet werden. Schon im kommenden Jahr sollen entsprechende Kurse bei uns mehr Menschen in die Lage versetzen, kranke Hausfrauen und Mütter zu vertreten.

Es bleibt abzuwarten, wie der kirchlicherseits gewünschte Bezug der Diakonie zur Gemeinde, das heißt die gegenseitig unterstützende Absprache zwischen Gemeindegewerter und Pastor bei der praktischen Tagesarbeit gelingt. *Mumperow*

Isselhorster Chronik 1987

Wir wollen stichwortartig festhalten, was sich in unserer nahen Umgebung, im Kirchspiel Isselhorst, ereignet hat. Dabei geht es nicht um die Geschichte des Kirchspiels. Vermittelt werden soll ein Eindruck vom Leben in Isselhorst, der nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. Schlagzeilen aus dem vergangenen Jahr:

Jahr das Stück „Personalmangel“ auf. Seit 25 Jahren besteht die Firma Mersmann (Tapeten/Bodenbeläge), die seit etlichen Jahren ihren Sitz an der Isselhorster Straße hat.

März: Aktion Winterhilfe: Arbeiterwohlfahrt und DRK verteilen in zwei Wochen über 200 Kilo Butter aus Beständen der Europäischen Gemeinschaft an

sozial Schwache. Die Arbeiterwohlfahrt zählt in ihrer JHV 145 Mitglieder. Der Eisregen bietet auf der einen Seite ein schönes Bild und richtet zugleich große Schäden in den Wäldern an. Unter der Eislast bricht die alte Linde vor dem Pfarrhaus, die zu den Naturdenkmälern des Kreises Gütersloh zählte. Im Bereich Hollen/Ebbesloh sind Straßen



WO-TEX
Lädchen
Haverkamp 10 · Tel. 6 83 57
4830 Gütersloh-Isselhorst

Sie finden bei uns:
Modische Wintergarne
Tischdecken,
auch nach Maß
Kinderwäsche
von „Sanetta“

Januar: Hochwasser an der Jahreswende: Die Lutter tritt über ihre Ufer und entwirzelt Bäume. Nach 15 Jahren im Küsteramt geht Otto Sontowski in den Ruhestand. Sein Nachfolger in der evangelischen Kirche wird Reinhard Westkämper. Mechtild Stahr ist neue Reitlehrerin beim Ländlichen Reit- und Fahrverein Hollen. In ihrer Jahreshauptversammlung (JHV) zieht die Feuerwehr Bilanz von 1985. 62 Übungsstunden und 36 Sicherheitswachen in Theater und Zirkus hat sie neben etlichen Einsätzen geleistet.

Februar: Theatertradition bei den Niehorster Schützen: Ihre Laienspielgruppe führt in diesem

Küchen aus guter Hand



Hochwertig. Formschön. Bedienungsfreundlich. Und in jeder Beziehung zeitgemäß.

SieMatic Küchen zum Wohlfühlen

**Küchen direkt vom Hersteller
Der Küchen-König (gegr. 1919)**

Große Küchen-Ausstellung – Geschenke-Boutique –
Gütersloh-Isselhorst · Haverkamp 37 · Telefon 64 94
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 10–12 Uhr

durch niedergedrückte Bäume unpassierbar, Leitungen reißen, der Strom fällt in etlichen Haushalten dort aus. Die Firmen Schuh-Karmann und Mode-Deele veranstalten bei Ortmeier eine Modenschau, die zweimal mit je 100 Besuchern ausverkauft ist. Im Vorsitz des FC Isselhorst löst Rolf Breitenströter Manfred Krause ab. Der FCI at 221 Mitglieder. Kunst in der Kirche: Drei große Gemälde des Ennepetaler Künstlers El Shalom Wiederneit schmücken für einige Wochen den Altarraum der evangelischen Kirche. Auf der JHV des DRK zählt der aktive Zug über 2 000 Dienststunden in 1985. Helmut Koch gibt seinen Dirigentenstab als 1. Chorleiter des Posaunenchores an Heiner Breitenströter weiter.

April: Mehr Platz für den Sport: Die Gymnastikhalle wird eingeweiht. Versammlungen und Pflanzaktionen leiten die heiße Vorbereitungsphase für die Teilnahme von Isselhorst am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ ein. Seit 35 Jahren besteht der Verband der Heimkehrer, dessen Vorsitzender zur Zeit Otto Meinert ist. Pastor Reinhard Kölsch wird ordiniert. Neben Christiane Luther hat nun auch Angelika Prizebilla eine 20-Stunden-Stelle im Jugendtreff.

Mai: Prominente Namen: Die Springreiter Hans Günter Winkler (als Beobachter) und Wolfgang Brinkmann kommen zum Holler Reitturnier. Ab dem 1. Mai ist eine zweite Pfarrstelle in der evangelischen Kirchengemeinde eingerichtet. 36 Jugendliche aus der Gütersloher Partnerstadt Châteauroux machen einen Gegenbesuch bei ihren Freunden vom TVI. In der Festhalle feiert die Holler Landjugend ihr 40jähriges Bestehen. Sie hat zur Zeit 80 Mitglieder, rund die Hälfte von ihnen ist aktiv. Der Schützenver-

ein Niehorst weiht seine renovierte Schießanlage an der Gaststätte Kunstmann ein. Das „Kreis-Hähnewettkrähen“ findet aus Anlaß des 80. Geburtstages des Geflügelzucht- und Gartenbauvereins in Isselhorst statt. Der Niehorster Rassegeflügelzuchtverein zählt 45 Senioren und neun Jungzüchter. Der evangelische Pfarrer Hans-Jürgen Debus verläßt die Gemeinde zum 31. Mai.

Juni: 20 Jahre junge Leute im blauen Rock: Als älteste Jugendfeuerwehr im Kreis Gütersloh feiert die Isselhorster Jugendgruppe ihre Gründung vor zwei Jahrzehnten. Aus diesem Anlaß findet das 13. Kreis-Jugendfeuerwehrtreffen am Gerätehaus statt. Vor 40 Jahren nahm der CVJM nach dem 2. Weltkrieg seine Arbeit neu auf. Richard Herrmann erinnert auf einer Ver-

sammlung an die Anfänge. Vor fünf Jahrzehnten wurde das Lebensmittelgeschäft Landwehr an der Haller Straße eröffnet. Rechtzeitig zum Trödelmarkt legt die Werbegemeinschaft einen neuen Bierkrug in ihrer Serie auf. Motiv ist diesmal die ehemalige Niehorster Schule. Bundesarbeitsminister Norbert Blum landete mit einem Heißluftballon in einem Wald am Reiherbach not. 25 Jahre ist das Unternehmen Zimmermann (Abwasserbeseitigung) an der Gottlieb-Daimler-Straße alt. Viel Anerkennung findet Isselhorst im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, liegt aber auf Kreisebene hinter Hörste (nur die beiden Dörfer nahmen teil) auf dem zweiten Platz. Das Patronatsfest der Katholischen Kirchengemeinde entwickelte sich immer mehr zum Straßenfest der Siedlung „Auf dem Felde“.

Mitsubishi Colt.
Treue, die sich bewährt.

3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Die Statistiken von ADAC und TÜV bestätigen dem Colt Jahr für Jahr höchste Zuverlässigkeit. Sie können wählen: 1.2-l Motor, 1,5-l Katalysator oder 1,8-l Diesel mit Servolenkung.

Sonderausstattung Leichtmetallfelgen

MITSUBISHI
Dauerhafte Autofreude

KFZ.-WERKSTATT · AM TÜV
Helmut Meierhoff
Erpestraße 52 · Ummeln · ☎ (05 21) 48 82 16

**Bussemas
hilft bauen!**

GEBR. BUSSEMAS



**Baustoffe · Betonwaren
Verbundpflaster · Fertigteildecken · Fertiggaragen**

Aus eigener Fertigung: **TROCAL** -Kunststoff-Fenster

Sämtliche Baustoffe von der Kellersohle bis zum First.
Berliner Straße – Ecke Osnabrücker Landstraße · Telefon (052 41) 66 17

Juli: Haller Straße als Fußgängerzone: Der Abschluß der Rückbauarbeiten wird mit einem großen, von der Werbegemeinschaft veranstalteten Straßenfest gefeiert. An diesem Tag ist die Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Der Rückbau findet allgemein viel Anerkennung. Die Feuerwehr braucht die Niehorster Haushalte nicht mehr mit Wasser aus Kanistern zu versorgen. Das Problem ist zwar nicht grundsätzlich gelöst, das Kreisgesundheitsamt gibt aber für die Benutzung der meisten Hausbrunnen grünes Licht. Auf Bürgerversammlungen von CDU und SPD machen Bürger der Brinkhofsiedlung ihrem Ärger über die große Verkehrsbelastung Luft. Tempo 30 und eine Planstraße, die bei Brinker auf die Haller Straße stoßen soll, werden diskutiert.

August: Deutsche Meisterin: Die 21jährige Niehorsterin Alexandra Lieder holt sich die Juniorenmeisterschaft für Islandpferde im Stilspringen und in der Gehorsamsprüfung C mit ihrem Pferd Krummi. US-Professor John Foster Leich findet in einem Kotten des Hofes Holtkamp Nr. 7 (Reinhard Kottmann) das Geburtshaus seines Vorfahren Johann Heinrich Leich, der hier 1733 das Licht der Welt erblickte.

September: Besuch aus Tansania: Seit Jahren halten die Landfrauen enge Kontakte zur dortigen Karawe-Diözese, indem sie unter anderem Pakete mit Kleidung verschicken. Jetzt waren vier Afrikaner bei ihrem Aufenthalt im Kirchenkreis Gütersloh auch in Isselhorst zu Gast. Das Heimatfest präsentierte sich zum 29. Mal im gleichen Gewand, nun werden Veränderungen diskutiert, um das Fest, insbesondere am Sonntagnachmittag, attraktiver zu gestalten.



Oktober: Bundesverdienstkreuz: Ernst Imkamp erhält es unter anderem wegen seiner Verdienste in 59jähriger Arbeit an der Spitze des Posaunenchores. Vor 35 Jahren wurde die Isselhorster Arbeiterwohlfahrt gegründet, die gleichzeitig das zehnjährige Bestehen ihrer Tagesstätte in der alten Volksschule feiern kann. Der 23jährige Schneidergeselle Joachim Hensch, in der Maßschneiderei Kleegräfe beschäftigt, holt sich auf dem Bundeskongreß des Bekleidungshandwerks einen Pokal. Seit 80 Jahren besteht der Geflügelzucht- und

Gartenbauverein. Seine Jugendgruppe ist mit zur Zeit 23 Mitgliedern die stärkste im Kreis.

November: Zwei neue Pfarrer: Zum ersten Mal in ihrer Geschichte bekommt die evangelische Kirchengemeinde zwei Pfarrer. Das Presbyterium wählt am 5. November Helmut Kirsch und Reinhard Kölsch einstimmig. Eine internationale Ausstellung „frasierter Kanarienvögel“ wird in Isselhorster Gartencenter veranstaltet. Für die Brinkhofsiedlung beschließt der städtische Planungsausschuß Tempo 30 und Fahrbahnverengungen. Constanthin Kempe wird 1. Bundessieger im praktischen Leistungswettbewerb der deutschen Handwerkerjugend im Drechslerhandwerk.

Dezember: Abriß und Neubau: Die Planungen für das Hotel zur Post werden der Öffentlichkeit vorgestellt. Mitte 1989 sollen Sparkasse und Post in das neue Gebäude einziehen können. Seit 25 Jahren besteht der evangelische Kindergarten, den heute rund 100 Kinder besuchen. Der Geburtstag wird mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Am 13. Dezember werden die Pfarrer Reinhard Kölsch und Helmut Kirsch in ihr Amt eingeführt. Superbenzin kostet an einer Isselhorster Tankstelle 98,9 Pfennige. *Reinhard Kniepkamp*

Ne Urlaubsräise in't schöne Frankenland.

Et chiff nix schöneres, os met den Kinnern ne Räise to maken. Twialf Jauer is't ol hia, do chenk min Wunsk in Erfüllung, met minen Tröppken Kinnern, väier an de Tal, ne Touer int schöne Frankenland to maken. Ik hadde olles vohiar chaut vobereitet. Wi födden Mondachs Muans met ousen Dompwagen lös. De Kufferraum was baske full, et was äin Houstelt, was den chancen Platz



innam. Beköstigen wollen wi us nich Büms, mine Kochkünste Bind nämlich nich wit hiar. Dat Fröstück maken wi us owwer doch Büms trechte. — Wi bobben ouse Telt ümper up äinen öffentlichen Cämpingplatz. Heier

chafft mauns ümmer friske Brötchen födden in Mialke.

Wi födden in Richtung Paderborn — Kassel un dann de nijjen Rhönlinie. Et was Bo kott w twialf Ouer, do melle sik bi minen Urlaubern de Magen un ik boche de nächsten Abfahrt vonne Autobahn af un wi wöiern in Bad Kissingen. Et was hauchbäint Wiar un ik sia: hier bleiben wir. De Cämpingplatz was chanz famoste. Ärst chafft en schön et Middachiaden, dann bobben wi dat Telt up un de chancen nomdach lungern wi in de Sunnen un innen Wader an de fränkischen Saale.

Mine Afsicht was et, minen Läwen son biadken von ousen wunderschönen döütsken Landen to wiesen un düt is mi auk chlücket. Jiajen Omt, os de Temperaturen anchenaimer wöchten, bekiaken wi us den schönen Kurpark von Bad Kissingen, haiern no Bon biadken Musik un fallen dann

betieden, ost düster wochte, in'n däipen Schlop.

Annern Muan chafft Fröstück, dann dat Telt afbiaken un ouse Tagesziel was de aule Bischofsstadt Bamberg. Wi wöiern oll betieden dauer, bobben buz ouse

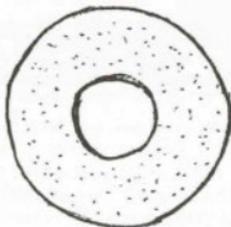
DER PARTNER BEI DER

Telefon 67226

Nach 6 Wochen Führerschein.
Das ist nur möglich, weil wir
zwei mal in der Woche
theoretischen Unterricht
erteilen.
Mo. und Do. 19.30 Uhr

Hefebrotzettel

500 g	Mehl
400 g	Butter
1 P.	Hefe
1/8 l.	Sahne
1 Prise	Salz



Dem Teig kartt armühren und rubneten,
 1 Stunde im kühlenschrank ruhen lassen.
 Demnach dem Teig dünn ausrollen, Kränze
 ausstechen, diese mit Zuckert bestreuen
 und abbakeen.

Telt donne anne Regnitz up un hädde dann viel Tiet, de schöne Stadt to bekieken. De Dom met den berühmten Bamberger Reiter, dat anchrenzende Museum, wo wi no en Töppken Hauer von äinen von Dousend Jauer vostaubenen Kiakenhäiern böjen, dat schöne Rothous, wat iawer de Regnitz bowwet is un viable aule Höuser un Kiaken. Klein Venedig was oms in'n döüstern bi Beleuchtung besonnern schön. Bamberg lich in Bayern un do chafft natürlich ne bayrische Brotzeit, de is ümmer reichhaltig. Wi wollen vial säin un räisen an'n iawernächsten Dach wider. Ouse Dagesziel was Rothenburg a.T. Wi födden iawer de Düaper un dat ärste Mol häilen wi in Pommersfelden. Hier stait midden inner Landschaft äin wunderbare Schloß. Wi maken äine Führung met un haiern wat iawer de

Verchangenheit un von de heuti-
gen Nutzung, hier is äine Musik-
schaule unnerbrocht. Wieder
chänk et iawer Neustadt-Aisch
no Rothenburg. De Cämping-
platz lich unnen innen Taubertal
in Detwang. Hier stait ne lütke
Kiaken met äinen wunderbaren
Atlas von Tilman Riemenschnei-
der. Düße Künstler was hier in'n
Mittelalter to Hous in'n Franken-
lanne.

Hier wovilen wi us länger, Wi föd-
den den annern Dach inne Stadt.
Düäße mittelalterliche Stadtan-
lage is äinmlich. Et is no ßo os vo
300 Jauern. De Stadtmüern, de
schönen Bürgerhäuser, de Stadt-
kiaken auk met äinen Rie-
menschneider-Altar, dat Jouden-
tanzhaus, dat Rothous, de aulen
Schmie u. viales mäier. Oms up'n
Teltplatz spialen de Kinner anner
Tauber un können do auk inne
ban. Dat Wader is nich däipe un
Be föünen ollerhand Untüch,
Mirke, Blautigel un schöne
Stäine.

De nächsten Stataun was Bad
Mergentheim. Wi födden döuer
dat schöne Taubertal un maken
tüscentau in Creglingen hault.
Ümme mine Kinner bi Laune to
hauen, chafft ärst en onniket
Middachiaden. Dann stont wie
äine Besichtigung up'n Plon, de
Herrgotskiaken met den wun-
derschönen Altar von Rie-
menschneider. Von Bad
Mergentheim chänk et wieder
döuer Wienberge bet no Würz-
burg. Hier was de Höhepunkt von
usen Besichtigungen.

Ouse Teltplatz lach donne an'n
Wader, dütmol wast de Main.

Et was herrlich. In de Stadt mös-
sen wi medden Wagen föuern. Wi
ßögen von wiedens dat Käppele,
düße Kiaken lich ouderhalb ann'n
Biage, un dann de Festung
Marienberg. Wi blieben owwer
unnen inner Stadt. Sehenswert is
de aulen Brüjjen iawer de Main
met sin'n herrlichen Figuren up
den Peilern. Wi wöuern up'n Tau-
ern von'n Rothouse un ßögen die
Stadt von buabendal. Dat bein-

Konzerte zu Weihnachten

Ev. Kirche

Mittwoch,
23. Dezember,
20.00 Uhr

Junges Deutsches
Blechbläserensemble

Werke von Gabrieli,
Bach, Strauß, Dodgson

Sonntag,
27. Dezember,
17.00 Uhr

Kammerchor
VHS Bielefeld
und Instrumentalkreis

Werke von Durante,
Bach, Dupré, Vivaldi

druckenste von Würzburg was
owwer de Residenz. Et is äin
prachtvullet barocket Schlot. Et
was in'n Kriege auk därbe met-
nuamen, is owwer bet up den
Spiegelsaal via upbowwet und
wunderbar restauriert. De domo-
lige Baumeister was Balthasar
Neumann, fochtes Jauer chafft
von en äine Jubiläumsbräif-
marke.

Beindruckend was dat chraude
Deckenchemälde in'nen Trepp-
penhouse von den Ialiner Tizian.
Et is no nich restauriert un no best
inne Riege. Würzburg was ouse
leste Stataun.

Wi födden in Richtung Norden
wi wöiern ianerns wie betieden to
Hous. Mine Frubben fräich de
Kinnen, wat denn dat schönste
von de Räise wian wöier?

Do sia äiner: „Mama, das waren
die Würmer in der Tauber.“

Ik dache vo mi, dann hedden wi
nich ßo wiet föuern brouken,
ßüake Mirke hä wi auk inn'n
Krullbach fienen küanen.

Wilfried Hanneforth



25
JAHRE

Merzmann

Fußboden-
Bodenbeläge - Tapeten - Farben - Gardinen

Ab
sofort

steht Ihnen
auch unser

Gardinen-
Service

zur
Verfügung

Güterloh-Isselhorst
Isselhorster Str. 412
☎ 6 78 00

Berufe in Isselhorst

Von Putzgeschäft und Datenverarbeitung

Gehen wir einmal eine Liste durch und schauen uns einige Bürger und ihre Berufe im Kirchspiel an: Dreesbeimdieke: Kaufmann, Heilig: Schneider, Elmendorf: Brennebesitzer, König: Fahrradhändler, Upmann: Wirt, König: Tischler, Schniedermann: Tischlermeister oder Dreesbeimdieke (Hollen): Windmühlenbesitzer. Hier stützen wir: Dreesbeimdieke, Holler Mühle — ja, aber „Windmühlenbesitzer“? Wir blättern im Adreßbuch von 1907. Damals hatten die Kirchspielgemeinden Isselhorst, Hollen, Holtkamp, Ebbesloh und Niehorst zusammen rund 2 800 Einwohner. Wir haben Bürger herausgesucht, deren Nachfahren noch heute in derselben Branche tätig sind wie ihre Ahnen. Dabei beschränken wir uns in unserer obigen Auswahl auf die selbständig Tätigen, weil sie allgemein bekannt sind und sich somit an ihrem Beispiel Beständigkeit oder auch Wandel in den vergangenen achtzig Jahren veranschaulichen läßt.

Als das Adreßbuch zusammengestellt wurde vor dem 1. Weltkrieg regierte in Deutschland noch Kaiser Wilhelm II., gerade zehn Jahre waren vergangen, seit die drahtlose Telegrafie und der Dieselmotor erfunden wurde, nach dessen Konstrukteur wir heute eine Straße im Industriegebiet benannt haben.

Andere Berufe in der Aufstellung sind uns heute ebenso fremd wie der von Heinrich Dreesbeimdieke, dessen Windmühle einstmals auf dem Holler Knapp stand. So ist die Inhaberin eines Putzgeschäftes keineswegs „Raumpflegerin“ gewesen. Sie



Eine freudige Überraschung!

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest konnte die Mitarbeiterin der Sparkassengeschäftsstelle in Isselhorst, Frau Gollner, einen Hauptgewinn im PS-Sparen überbringen.

Frau Irma Sahrhage (Foto: rechts), Inhaberin der „Mode Deele“ in Isselhorst, wurde in ihrem Geschäft mit einem Gewinn von DM 1000,- und einem prächtigen Blumenstrauß überrascht. Nach einigen kleineren Gewinnen war dieses nun endlich der lang ersehnte Volltreffer. Die Sparkassenlotterie (DM 10,- kostet das Los, DM 8,- werden davon gespart) hat somit den Isselhorster Bürgern im Jahr 1987 zwei Gewinne von DM 10.000,- und 3 Gewinne im Wert von DM 1000,- und natürlich reichlich weitere Gewinne von DM 100,-, DM 10,- und DM 5,- gebracht. An dieser Stelle sei allen Gewinnern nochmals recht herzlich gratuliert!

kümmerte sich vielmehr um die Hüte der Damenwelt, die sie aufmöbelte und mit Borden, Litzen oder Schleiern verschönte. Der Böttchmeister stellte Fässer und Bottiche her. Leiter- und andere Wagen waren das Erzeugnis des Stellmachers. Spezialist für die Lederbearbeitung war der Sattler, unter seinen Händen entstanden z. B. Pferdegeschirre. Wer läuft heute noch in Holzschuhen? Sie sind nur noch beim Holzschuhball gefragt. 1907 gab es vier Holzschuhmacher in Isselhorst und einen in Hollen. Seit 1934 bezieht der größte Teil der Einwohner sein Wasser vom Wasserbeschaffungsverband, es wird nur noch der Hahn aufge-

dreht. Kaum noch Arbeit für den Brunnenmacher von damals. Sicher gibt es heute viele Skatspieler in unseren Gemeinden, ein Kartenschläger wird kaum unter ihnen sein. Der fertigte nämlich die „Lochkarten“ an, nach deren Vorgabe in der mechanischen Weberei am Ort die Stoffmuster entstanden. Während wir heute mit Kunststoffeimern und Körben die Umwelt unserer Nachfahren belasten, gingen unsere Großväter und -mütter sorgsamer mit der Natur um. Die Behältnisse, die der Korbmacher in Holtkamp aus Weidenruten flocht, waren vielleicht nicht ganz so bequem wie unsere, aber stabiler und trotz-

dem für die Umwelt leichter „verdaulich“.

Schlachter, Bäcker, Klempner, Maler, Schmied, Färber, Damastweber und Wollspinner, Bleicher, Kutscher, Tagelöhner und Heuerling verzeichnet unsere Liste neben vielen anderen. Wo finden wir Schwerpunkte im Einwohnerverzeichnis? Wir zählen unter fast 700 Namen über 200 im landwirtschaftlichen Bereich Tätige, gut 100 werden als Arbeiter bezeichnet, zu denen man allerdings noch etliche Dutzend in ähnlicher Stellung hinzurechnen muß. Wir finden in unserer Liste rund zwei Dutzend Kaufleute und Händler, einige Angestellte und zwanzig Maurer. Etwa drei Dutzend Tischler oder Zimmermänner sowie fünfzehn Schneider lebten im Kirchspiel. Ein Arzt, ein Pastor, ein Polizeisergeant, acht Lehrerinnen und Lehrer wurden damals wohl neben einigen Fabrikbesitzern als Autoritäten im Ort respektiert. Wer sich heute einen Überblick über die Berufsstruktur verschaffen will, kann den letzten Kalender des „Lebendigen Isselhorst“ zur Hand nehmen. Auch, wenn dort nur Selbständige aufgeführt sind, wird die Veränderung deutlich. Während Bäcker, Maler, Gastwirte oder Bauunternehmen ebenso wie die eingangs erwähnten Firmen Beständigkeit symbolisieren, deuten Abfallentsor-



Vereinte
Lebensversicherung AG

Willi Wegener
Inspektor/Bezirksleitung
Telefon 05241/67384
An der Lutter 67
4830 Gütersloh-Isselhorst

**FROHE
WEIHNACHTEN
UND EIN
GLÜCKLICHES
NEUES JAHR**



gung, Boot-Shop, Fahrschule, Sauna oder Datenverarbeitung den Wandel an.

Womit mögen wohl unsere Enkel in achtzig Jahren ihren Lebensunterhalt verdienen? Welche Berufe wird der Chronist des Jahres 2066 aufzählen?

Reinhard Kniepkamp

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt:
Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426,
4830 Gütersloh; Ruf 6 74 25.

Konto: Lebendiges Isselhorst Nr. 204 533 340
bei der Spar- u. Darlehenskasse Isselhorst (BLZ
478 617 08).

Druck: Druckerei zum Sticking, Gütersloh
Fotosatz: Typoservice Strothoff GmbH, Rietberg

**Die Sternsinger-Karten sind in
der Zweigstelle der Sparkasse
Gütersloh, Haller Straße, noch
erhältlich.**



Historische Gaststätte
Zur Linde
Isselhorst

Eigentümer Rolf Oltmeyer - Telefon: 6 71 96
Küchenchef Rolf Oltmeyer jun.

Jetzt ist Saison:
Wild und Wildgeflügel - unsere Spezialität



ISSELHORSTER

VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT

GEGR. 1883

Für junge Leute:

*Sicherheit zum Spartarif
Hausrat und Privathaftpflicht
z.B. Privathaftpflicht bei
1 Mio. Personenschäden
300.000 DM Sachschäden
20.000 DM Vermögensschäden
nur DM 46,20 DM incl. Steuer*

Ihre Vorteile:

- Sitz der Verwaltung in Ihrer Nähe
- unbürokratische Schadensregelung
- konstant hohe Prämienrückvergütung

ISSELHORSTER VERSICHERUNGS-
VEREIN a.G.

Haller Straße 90

4830 Gütersloh 12, Telefon (05241) 67004

Geschäftszeit: Mo.-Fr. 8-12.30, 13.30-17 Uhr

Gütersloh schont seine Bäume.

Dieser selbst verpflichtende Wahlspruch wurde von der Stadt schon ausgesprochen, als ihre Väter selber noch wenig zimperlich mit Bäumen verfahren, zumal wenn sie beim Ausbau einer Straße im Wege standen.

Inzwischen ist die Bevölkerung gegen das Aufheulen der Motorsägen so allergisch geworden, daß es niemand mehr wagen kann, bei Nacht und Nebel einen lästigen Laubproduzenten ungestraft umzulegen. Wer es trotzdem getan hat, muß nicht nur mit dem Ärger der Nachbarn, sondern, sofern es sich um einen unter Schutz gestellten Baum handelt, mit einer Geldbuße rechnen.

Durch Satzung der Stadt Gütersloh sind grundsätzlich alle Bäume in bebauten Gebieten geschützt, die in ein Meter Höhe einen Stammdurchmesser von über

25 cm haben. Ausgenommen sind Pappeln, Erlen und Obstbäume. Alle anderen dürfen weder gefällt, verstümmelt, unterpflastert, abgegraben noch



giftigen Chemikalien (Streusalz, Unkrautvernichter) ausgesetzt werden.

Da Unwissenheit und Irrtum bekanntlich nicht vor Strafe schützen, vergewissere man sich

im Zweifelsfall vorher beim Gartenamt! Die Geldbuße beträgt nämlich bis zu 10 000 Mark. Außerdem muß der Eigentümer Ersatzbäume pflanzen.

Eine erhebliche Beeinträchtigung seiner Freiheit. Andererseits kann er sich auf die Baumschutzsatzung berufen, wenn der Nachbar sich über das Laub beschwert, das der Wind nun einmal dorthin weht, wo er will, und das nach neuester Rechtsprechung in Kauf genommen werden muß.

Für die Bäume in der freien Landschaft gilt die Satzung nicht, und erst recht ist der forstliche Einschlag frei. Der Winter während der Safruhe, ist die Zeit des Holz-fällens, und nach Neujahr, wenn die Hofarbeit getan ist, geht es in den Wald.